Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Meister wir wissen daß du wahrhaftig bist

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 23. Sonntag nach Trinitatis des Kirchenjahres 1739 (1. November 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 447-29

GWV 1164/39

RISM ID no. 450006542

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

Kantatentext

Satz	St.[1]	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum[2] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Meiſter wir wißen daß Du[3] warhafftig biſt u. lehreſt den Weg Gottes recht u. Du frageſt nach Niemand, deñ Du achteſt nicht das Anſehen der Menſchen.	Meister, wir wissen, dass Du[4] wahrhaftig bist und lehrest den Weg Gottes recht und Du fragest nach niemand, denn Du achtest nicht das Ansehen der Menschen.
2	3	Recitativo *(B; Bc)*	Rezitativ *(B; Bc)*
		Lehrt Jeſus recht	Lehrt Jesus recht,
		ſo können wir ôt[5] irrig lehren;	so können wir nicht irrig lehren;
		Wir ehren	Wir ehren
		allein Sein theuer werthes Wort.	allein Sein teuer wertes Wort.
		Was ſprichſt du denn feindſeeliges Geſchlecht	Was sprichst du denn, feindseliges Geschlecht,
		daß wir den Weg zur Himels Pfort	dass wir den Weg zur Himmelspfort'
		verkehren.	verkehren?
		Gott lob der uns der Finſterniß[6] entrißen	Gott Lob[7], der uns der Finsternis entrissen
		u. läßt uns noch die Lehre Jeſu wißen.	und lässt uns noch die Lehre Jesu wissen.
3	3	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*
		Theures Wort auß Jeſu Lippen	Teures Wort aus Jesu Lippen,
		zeige mir die Lebens Bahn	zeige mir die Lebensbahn.
		was Du lehrſt das nehm ich an. 𝄐	Was Du lehrst, das nehm' ich an. 𝄐
		Wollen gleich die Feinde ſchnauben	Wollen gleich[8] die Feinde schnauben,
		dennoch bleibt mein Hertz im Glauben	dennoch bleibt mein Herz im Glauben
		Deiner Warheit zugethan.	Deiner Wahrheit zugetan.
		Da Capo	da capo

---

[1] Hinweise:
- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ȯ, ů.
- Von Lichtenberg verwendete, aber ver**alt**ete Wörter oder Ausdrücke in **dicht**erischen Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

[2] *LB 1912,* Matthäusevangelium 22, 16:
Mat 22, 16 Und sandten zu ihm ihre Jünger samt des Herodes Dienern. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.

[3] Du: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung" der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

[4] Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

[5] ôt = Abbreviatur für **nicht** [*Grun,* S. 262].

i[6] B-Stimme, T. 9, und Originaldichtung von Lichtenberg (s. Anhang), Schreibweise: Finſternus statt Finſterniß.

[7] „Gott Lob" (dicht): hier im Sinne von „Gott *sei* Lob".

[8] „gleich" (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich", „obwohl", „wenn … auch".

4	5	Recitativo *(C; Bc)*	Rezitativ *(C; Bc)*
		Ihr die ihr euch	Ihr, die ihr euch
		hier Evangelisch nennet	hier Evangelisch nennet
		u. Jesus Lehre rein bekennet	und Jesus Lehre rein bekennet,
		ach haltet fest an[9] dießem Wort.	ach, haltet fest an[10] diesem Wort,
		U. wollte gleich	und wollte gleich
		die gantze Welt dagegen toben.	die ganze Welt dagegen toben.
		Jedoch zeigt auch hinfort	Jedoch zeigt auch hinfort
		im Wandel seine Krafft u. Proben	im Wandel seine Kraft und Proben
		rechtschaffner Lauterkeit.	rechtschaff'ner Lauterkeit.
		Bedenckts weñ wir den Willen Gottes wißen	Bedenkt's: Wenn wir den Willen Gottes wissen
		u. sind ihn auszuüben öt beflißen	und sind ihn auszuüben nicht beflissen,
		so ist uns doppelte ja ewge Straf bereit.	so ist uns doppelte, ja ew'ge Straf' bereit't.
5	6	Aria *(Vl1,2, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; C; Bc)*
		Reine Lehre reines Leben	Reine Lehre, reines Leben,
		Gott u. Obern willig geben	Gott und Obern willig geben,
		dießes muß beÿ Christen seÿn. 𝄐	dieses muss bei Christen sein. 𝄐
		Jesus ist voran gegangen	Jesus ist voran gegangen.
		wolt ihr dort zu Ihm gelangen	Wollt ihr dort[11] zu Ihm gelangen,
		eÿ so stellt euch auch so ein.	ei, so stellt euch auch so ein.
		Da Capo	da capo
6	8	Recitativo *(A; Bc)*	Rezitativ *(A; Bc)*
		Stellt man uns gleich wie Ketzern nach	Stellt man uns gleich wie Ketzern nach,
		man legt uns listig Strick u. Netze	man legt uns listig Strick' und Netze,
		man sinnet nur auf unßre Schmach	man sinnet nur auf unsre Schmach,
		getrost wer ist der uns verletze.	getrost! Wer ist, der uns verletze?
		Wer Jesus Lehre hält	Wer Jesus Lehre hält,
		der bleibt trutz allen Stürmen stehen	der bleibt trutz[12] allen Stürmen stehen.
		Der Herr in jenen Höhen	Der Herr in jenen Höhen
		nimt ihn wen Babel fält	nimmt ihn, wenn Babel fällt,
		in seine Wohnung ein	in seine Wohnung ein.
		da wird er ewig sicher seÿn.	Da wird er ewig sicher sein.

[9] Partitur und C-Stimme, T. 4, Textänderung: an statt ob;
Originaldichtung von Lichtenberg (s. Anhang): ob.

[10] Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung an statt ob.

[11] „dort" (dicht): Lichtenberg versteht unter „dort" das Jenseits, das Paradies (im Gegensatz zu „hier *[auf Erden]*)",

[12] „trutz" (alt): „trotz", auch „wehe" bzw. „wehe dem" (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1;* Stichworte *trutz, trotz*).

7	8	Choralstrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[13] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Das Wort ſie ſollen laßen ſtahn	Das Wort sie sollen lassen stah'n[14]
		u. kein'n Danck darzu haben	und kein'n Dank darzu haben.
		Er iſt wohl beÿ uns auf dem Plan	Er ist wohl bei uns auf dem Plan[15]
		mit Seinem Geiſt u. Gaben	mit Seinem Geist und Gaben.
		nehmen ſie uns den Leib	Nehmen sie uns den Leib,
		Gut, Ehr, Kind u. Weib	Gut, Ehr', Kind und Weib,
		laß fahr'n dahin	lass fahr'n dahin,
		ſie habens kein'n Gewinn	sie habens kein'n Gewinn.
		das Reich[16] muß uns doch bleiben.	Das Reich[17] muss uns doch bleiben.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

[13] 4. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott" (vor [?] 1529) von **Martin Luther** (∗ 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation. Frühest gefundene, digitalisierte Fassung im *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug);* Melodie ähnlich zur Melodie aus dem *CB Graupner 1728, S. 34*.

[14] „stah'n" (alt): „steh'n", „stehen".

[15] „Plan" (alt): hier im Sinne von „Schlachtfeld", „Kampfplatz", allgemein „öffentlicher Platz in einem Ort" (s. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 1882;* Stichwort „Plan").

[16] C–Stimme, T. 37, Schreibfehler: Recht statt Reich;
A–, T–, B–Stimme, T. 37: Das ursprüngliche, falsche, Recht wurde durchgestrichen und durch Reich ersetzt.
Originaldichtung von Lichtenberg (s. Anhang): Reich.

[17] Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler Recht statt Reich.

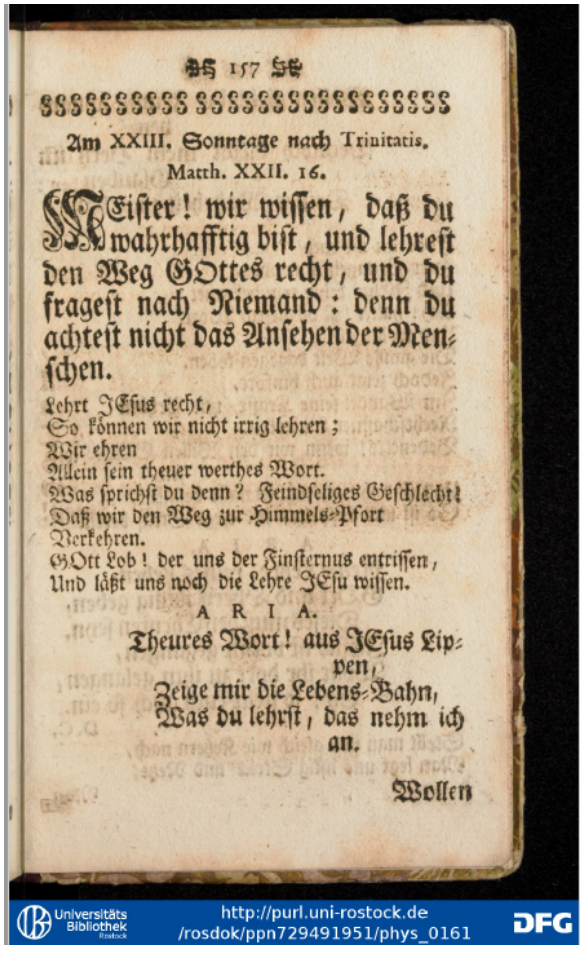
Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):
  Meiſter wir wißen daß du | warhafftig biſt p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basſo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
  - Dn. 23. p. Tr. | 1739 [Kirchenjahr].
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738-1739* für das Kirchenjahr 1739.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Oktober 1739: M. O. 1739. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:
    Meister wir wißen daß du | wahrhafftig bist | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 23. p. Tr. | 1739.
  - RISM ID no.: 450006542.[18]
- Lesungen im Gottesdienst zum 23. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 93-94*):
  Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 3, 17-21;
  Evangelium: Matthäusevangelium 22, 15-22.
- GWV 1164/39:
  GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen:
  - Christoph Graupner (* 13. Januar 1683; † 10. Mai 1760)
    Meister wir wissen
    Cantata a soprano, alto, tenore, basso, strings, continuo.
    GWV 1164/39
    Hrsg.: Per Arne Karlsson, Stockholm (Schweden), 2022.
    Link: https://imslp.org/wiki/Meister_wir_wissen,_GWV_1164/39_(Graupner,_Christoph)

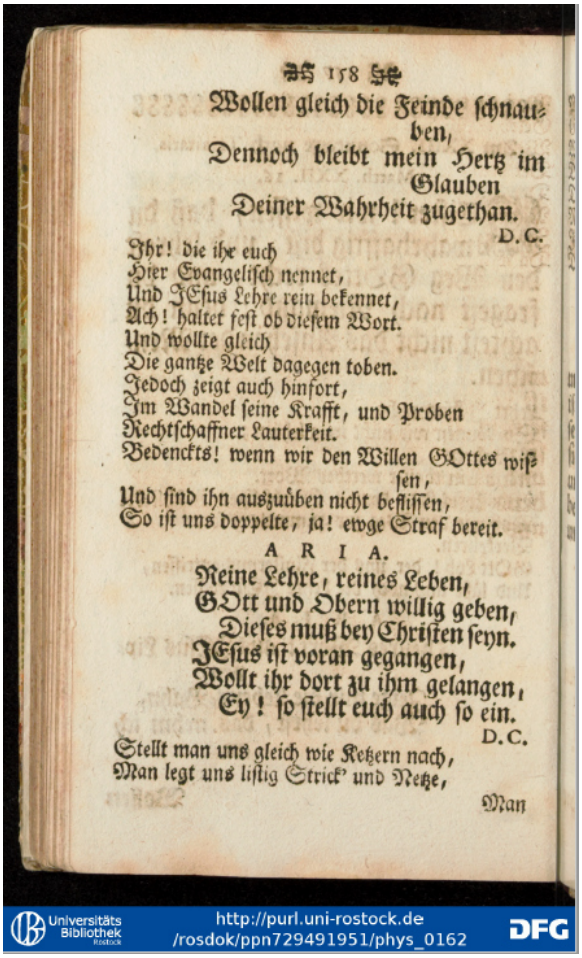
Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Version/Datum: KV-01/14.01.2023.

[18] Link: http://opac.rism.info/search?documentid=450006542.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg[19]	
	
Lichtenberg 1738–1739	*Lichtenberg 1738–1739*
Titelseite	Seite 157

[19] *Lichtenberg 1738–1739, S. 157–159.*



Wollen gleich die Feinde schnauben,
Dennoch bleibt mein Hertz im Glauben
Deiner Wahrheit zugethan.
D. C.

Ihr! die ihr euch
Hier Evangelisch nennet,
Und JEsus Lehre rein bekennet,
Ach! haltet fest ob diesem Wort.
Und wollte gleich
Die gantze Welt dagegen toben.
Jedoch zeigt auch hinfort,
Im Wandel seine Krafft, und Proben
Rechtschaffner Lauterkeit.
Bedenckts! wenn wir den Willen GOttes wissen,
Und sind ihn auszuüben nicht beflissen,
So ist uns doppelte, ja! ewge Straf bereit.

A R I A.

Meine Lehre, reines Leben,
GOtt und Obern willig geben,
Dieses muß bey Christen seyn.
JEsus ist voran gegangen,
Wollt ihr dort zu ihm gelangen,
Ey! so stellt euch auch so ein.
D. C.

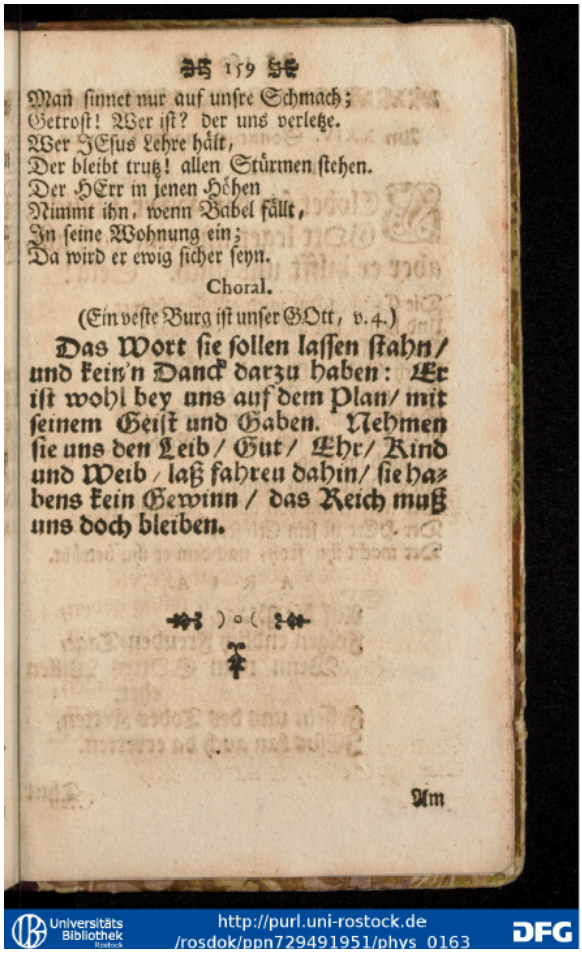
Stellt man uns gleich wie Ketzern nach,
Man legt uns listig Strick' und Netze,

Man

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn729491951/phys_0162 DFG

Lichtenberg 1738–1739

Seite 158



Man sinnet nur auf unsre Schmach;
Getrost! Wer ist? der uns verletze.
Wer JEsus Lehre hält,
Der bleibt trutz! allen Stürmen stehen.
Der HErr in jenen Höhen
Nimmt ihn, wenn Babel fällt,
In seine Wohnung ein;
Da wird er ewig sicher seyn.

Choral.

(Ein veste Burg ist unser GOtt, v. 4.)

Das Wort sie sollen lassen stahn/ und kein'n Danck darzu haben: Er ist wohl bey uns auf dem Plan/ mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie uns den Leib/ Gut/ Ehr/ Kind und Weib/ laß fahren dahin/ sie habens kein Gewinn/ das Reich muß uns doch bleiben.

Am

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn729491951/phys_0163 DFG

Lichtenberg 1738–1739

Seite 159

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg[20]
			Am XXIII. Sonntage nach Trinitatis.
1	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*		Matth. XXII. 16.
	Meiſter wir wißen daß Du warhafftig biſt u. lehreſt den Weg Gottes recht u. Du frageſt nach Niemand, deñ Du achteſt nicht das Anſehen der Menſchen.		MEiſter! wir wiſſen, daß du wahrhafftig biſt, und lehreſt den Weg GOttes recht, und du frageſt nach Niemand : denn du achteſt nicht das Anſehen der Menſchen.
2	Recitativo *(B; Bc)*		
	Lehrt Jeſus recht		Lehrt JEſus recht
	ſo können wir ôt irrig lehren;		So können wir nicht irrig lehren;
	Wir ehren		Wir ehren
	allein Sein theuer werthes Wort.		Allein ſein theuer werthes Wort.
	Was ſprichſt du denn feindſeeliges Geſchlecht		Was ſprichſt du denn ? Feindſeeliges Geſchlecht ?
	daß wir den Weg zur Himels Pfort		Daß wir den Weg zur Himmels-Pfort
	verkehren.		Verkehren.
	Gott lob der uns der Finſterniß entrißen	↔	GOtt Lob! der uns der Finſternus entriſſen,
	u. läßt uns noch die Lehre Jeſu wißen.		Und läßt uns noch die Lehre JEſu wiſſen.
3	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*		A R I A.
	Theures Wort auß Jeſu Lippen	↔	Theures Wort! aus JEſus Lippen,
	zeige mir die Lebens Bahn		Zeige mir die Lebens-Bahn,
	was Du lehrſt das nehm ich an. 𝄐		Was du lehrſt, das nehm ich an.
	Wollen gleich die Feinde ſchnauben		Wollen gleich die Feinde ſchnauben,
	dennoch bleibt mein Hertz im Glauben		Dennoch bleibt mein Hertz im Glauben
	Deiner Warheit zugethan.		Deiner Wahrheit zugethan.
	Da Capo		D. C.
4	Recitativo *(C; Bc)*		
	Ihr die ihr euch		Ihr! die ihr euch
	hier Evangeliſch nennet		Hier Evangeliſch nennet,
	u. Jeſus Lehre rein bekennet		Und JEſus Lehre rein bekennet,
	ach haltet feſt an dießem Wort.	↔	Ach! haltet feſt ob dieſem Wort.
	U. wollte gleich		Und wollte gleich
	die gantze Welt dagegen toben.		Die gantze Welt dagegen toben.
	Jedoch zeigt auch hinfort		Jedoch zeigt auch hinfort,
	im Wandel ſeine Krafft u. Proben		Im Wandel ſeine Krafft, und Proben
	rechtſchaffner Lauterkeit.		Rechtſchaffner Lauterkeit.
	Bedenckts weñ wir den Willen Gottes wißen		Bedenckts! wenn wir den Willen GOttes wiſſen,
	u. ſind ihn auszuüben ôt befliſſen		Und ſind ihn auszuüben nicht befliſſen,
	ſo iſt uns doppelte ja ewge Straf bereit.		So iſt uns doppelte, ja! ewge Straf bereit.

[20] *Lichtenberg 1738–1739, S. 157–159.*

5	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*		A R I A.
	Reine Lehre reines Leben		Reine Lehre, reines Leben,
	Gott u. Obern willig geben		GOtt und Obern willig geben,
	dießes muß beÿ Chriſten ſeÿn. 𝄐		Dieſes muß bey Chriſten ſeyn.
	Jeſus iſt voran gegangen		JEſus iſt voran gegangen,
	wolt ihr dort zu Jhm gelangen		Wollt ihr dort zu ihm gelangen,
	eÿ ſo ſtellt euch auch ſo ein.		Ey! ſo ſtellt euch auch ſo ein.
	Da Capo		D. C.
6	Recitativo *(A; Bc)*		
	Stellt man uns gleich wie Ketzern nach		Stellt man uns gleich wie Ketzern nach,
	man legt uns liſtig Strick u. Netze		Man legt uns liſtig Strick' und Netze,
	man ſinnet nur auf unßre Schmach		Man ſinnet nur auf unſre Schmach;
	getroſt wer iſt der uns verletze.		Getroſt! wer iſt? der uns verletze.
	Wer Jeſus Lehre hält		Wer JEſus Lehre hält,
	der bleibt trutz allen Stürmen ſtehen		Der bleibt trutz! allen Stürmen ſtehen.
	Der Herr in jenen Höhen		Der HErr in jenen Höhen
	nimt ihn wen Babel fält		Nimmt ihn, wenn Babel fällt,
	in ſeine Wohnung ein		In ſeine Wohnung ein;
	da wird er ewig ſicher ſeÿn.		Da wird er ewig ſicher ſeyn.
7	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*		Choral. (Ein veſte Burg iſt unſer GOtt, v. 4.)
	Das Wort ſie ſollen laßen ſtahn		Das Wort ſie ſollen laſſen ſtahn/
	u. kein'n Danck darzu haben		und kein'n Danck darzu haben:
	Er iſt wohl beÿ uns auf dem Plan		Er iſt wohl bey uns auf dem Plan/
	mit Seinem Geiſt u. Gaben		mit ſeinem Geiſt und Gaben
	nehmen ſie uns den Leib		nehmen ſie uns den Leib/
	Gut, Ehr, Kind u. Weib		Gut/ Ehr/ Kind und Weib/
	laß fahr'n dahin	↔	laß fahren dahin/
	ſie habens kein'n Gewinn	↔	ſie habens kein Gewinn/
	das Reich muß uns doch bleiben.		das Reich muß uns doch bleiben.
—	Soli Deo Gloria		[Buchschmuck]

Quellen

CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmſtädtiſches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche ſo wohl alt als neue Lieder enthalten / ſondern auch noch beyden= | theils aus mehrern Geſang=Büchern ein Zuſatz | geſchehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hieſiger Hoch=Fürſtl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Chriſtoph Graupnern/ | Hoch=Fürſtl. Heſſen=Darmſtädtiſchen Capell-Meiſter. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
GB Darmstadt 1710	Das neueſte und nunmehro | Vollſtändigſte | Darmſtättiſche Geſang=Buch / | Darinnen | Geiſt= und Troſtreiche | Pſalmen und Geſänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottſeeliger Evangeliſcher | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Ver=lags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[21]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Epiſteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feſte / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Chriſti 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug)	Luther, Martin et alii: Geiſtli= | che lieder auffs | new gebeſſert zu | Wittenberg. | D. Mart. Luth. | XXXiij. Verleger: Joseph Klug, Wittenberg (1533) Ameln, Konrad: Faksimile nach dem einzigen erhaltenen Exemplar der Lutherhalle zu Wittenberg, Verlag Bärenreiter, Kassel (1954)
GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)	Luther, Martin et alii: Geiſtliche Lieder auffs new gebeſſert vnd gemehrt zu Wittenberg [unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535; für ein Faksimile der Ausgabe von 1533 s. *GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug).]* Standort: Bayerische StaatsBibliotek München (BSB) Digitalisiert: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Autor: D. Martin Luther et alii. Verlag, Jahr: Joseph Klug, 1535. Drucker, Ort: Joseph Klug, Wittenberg. VD16: G 842 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/; graupner-digital.org. (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

[21] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Eliſabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Heſſen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

Lichtenberg 1738–1739	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur | Kirchen- | MUSIC | In der | Hoch-Fürſtlichen | Schloß-CAPELLE | Zu | DARM-STADT | gewiedmete | Poetiſche TEXTE | auf | Das 1739.ſte Jahr. | [Linie] | Darmſtadt, | gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürſtl. Heßiſ. | Hof- und Cantzley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[22], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager. Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)
WB Grimm	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

[22] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.